

Lehrkraft: Sina Winter, David Eska

Leitfach: Geografie, Ethik

1. Allgemeine Studien- und Berufsorientierung

2. Projektthema: Erwerben der Siegel „Fair-Trade Schule“ und „Umweltschule in Europa“

Zielsetzung und Inhalte des Projekts:

„In Kleider eingenähter Hilferuf“

„Alle acht Minuten begeht ein Bauer in Indien Selbstmord“

„Finger weg von schmutziger Schokolade“

„Greta Thunberg - eine Anführerin unserer Zeit?“

„Was bringt ein Plastiktütenverbot wirklich“

Derartige Schlagzeilen sind aus den aktuellen Nachrichten nicht mehr wegzudenken. Unsere Gesellschaft befindet sich in einem Umbruch. Jahrzehntelanger unkontrollierter und unbewusster Konsum haben dazu geführt, dass unsere Welt mit einer Klima- und sozialen Katastrophe konfrontiert ist. Es ist nicht fünf vor, sondern fünf nach zwölf. Nur gemeinsam können wir die Uhr noch ein wenig zurückdrehen. Da große Veränderungen im Kleinen beginnen, wollen wir für das OPG die Siegel „Fair-Trade-Schule“ und „Umweltschule in Europa“ erwerben.

Ziel des P-Seminars ist das Beantragen dieser Siegel. Dafür sollen die Schüler*innen organisatorische Aufgaben übernehmen, um die geforderten Kriterien umzusetzen. Die Seminarteilnehmer müssen sich aktiv mit der Thematik auseinandersetzen und sich einen Überblick über das Bewerbungsverfahren verschaffen. Zu Beginn der Arbeitsphase werden alle Schüler*innen gemeinsam darin geschult, wie man mit offiziellen Behörden Kontakt aufnimmt und Anträge bearbeitet. Im Anschluss werden zwei Teilgruppen gebildet, welche sich dem Erwerb der beiden Siegel widmen.

Fair-Trade und Umweltschutz ist somit sowohl im privaten als auch im schulischen Kontext von enormer Bedeutung. Im Zuge des P-Seminars sollen sich die Schüler*innen aktiv dafür einsetzen, ihre Schule zu einer Fair-Trade- und Umwelt-Schule zu gestalten. Die Thematiken sollen damit fest im Schullalltag verankert werden und ein Bewusstsein für nachhaltige Entwicklung bei Schüler*innen schaffen. Die Seminarteilnehmer*innen setzen sich nicht nur mit den allgemeinen Bedingungen auseinander, die eine Schule erfüllen muss, um als Fair-Trade- und Umwelt-Schule zu gelten, sondern lernen auch, mit externen Partnern gemeinsam zusammenzuarbeiten. Im Vordergrund steht das projektorientierte und selbstständige Arbeiten. Neben dem Erwerb der beiden Siegel sollen die Schüler*innen mit der Gemeinde Pullach kooperieren und über den Schulhof hinaus aktiv werden, um über den nachhaltigen Konsum aufzuklären und zu informieren.

Externe Partner, die voraussichtlich beteiligt sind:

Gemeinde Pullach
Weltladen Wolfratshausen
Verein Transfer EV.
GEPA Amperpettenbach
Vollcorner BIO Solln

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Die Schüler*innen sollen Vorwissen und starkes Interesse an der Thematik Fair-Trade, Umweltschutz und Nachhaltigkeit besitzen.